

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

auch die an der Lehre der
 Di. claren halter/ das haffe
 id. Thue buße/ wo aber mit 16
 so werde ich dir halde tom-
 en/ vnd mit ihnen triege/
 duh das Schwert meis-
 r's munde. Wer ohr hat/
 der höre/ wo der Geist den
 Gemeinen sagt. Wer über 27
 windet/ dem wil ich zu essen
 geben von dem verborgen
 Manna/ vnd wil ihm gebe-
 ein gut Zeugnuß/ vnd mit
 dem Zeugnuß einen neuen
 Namen geschriben/ welden
 niemand kenne/ den der in
 empfahet. Vnd dem Engel 28
 der Gemeine zu Ihuatira
 schreibe/ Das saget der Son-
 Gottes/ der Augt hat wie
 die 7ewerkammen/ vñ sei-
 ne süße gleich wie Messing.
 Ich weiß deine Wert/ vnd 19
 deine liebe/ vnd deinen
 dienst/ vñ dein Glaube/ vñ
 deine gedult/ vnd daß du je-
 lenger je mehr thust. Aber 20
 ich habe ein kleines wider
 did/ daß du lehest d's Weib
 Jesabel/ die da sprichet/ sie
 seyn ein Prophetin/ lehre vñ
 verführe meine Knaben/
 Hurerey treibe/ vñ Hören-
 offer essen. Vñ ich habe ihr 21
 zeit gegeben/ d's sie solt buße
 thun für ihre Hurerey/ vnd
 sie thut nit Buße. Siehe id. 22
 werne sie in ein Bettel/ vnd
 die mit dir die Ehe gebro-
 chn habe/ in große trübsal/
 wo sie nit buße thun für ire
 werck. Vnd ihre Kinder wil 23
 ich zu todt schlagen. Vnd sol-
 len erkennen alle Gemei-
 nen/ d's ich bin/ der die nie-
 ren vnd Herzen ersochet/
 vñ werde geben einem jeg-
 lichen vnter euch nach eu-

24 ren werden. End aber sage
 ich/ id den andern/ die zu
 Ihuatira sind/ die nit hab-
 solche lehre/ vnd die nit er-
 fannt haben die tieffe des
 Sathans (als sie sagen)
 ich wil nit auf euch werffen
 25 eine andere Last. Doch was
 ir habt das halteet/ bis daß
 26 ich komme. Vnd wer da ü-
 berwindet/ vnd helt meine
 Wert/ bis ans ende/ dem
 wil ich Macht geben über
 27 die Heiden. Vnd er soll sie
 werden mit einer eieren
 Ruthr/ vñ wie eines Löf-
 fers Gesck soll er sie zu
 28 schmeissen. Wie ich vñ meis-
 ne Vatter empfahen habe
 vnd wil im geben den Mor-
 29 genstern. Wer ohr hat der
 höre/ was der Geist den ge-
 meinen sagt.

Cap. II. Ermahnung an die
 Lehrer zu Sarden vnd Phi-
 ladelphia.

1 Vnd dem Engel der Ge-
 meine zu Sarden schreibe/
 Das saget der die Geis-
 ter Gottes hat/ vnd die
 siben sterne. Ich weiß deine
 werck/ denn du hast den Na-
 men/ daß du lebest vñ bist
 2 tod. Sey made/ vnd stür-
 ste das andere/ das sie ben
 misden/ ich hab deine werck
 nit vñ ich erfandi in Gott.
 3 So gedult nun/ wie du
 empfahst/ vñ gehöret hast/
 vnd halte/ vnd thu Buße/
 So du nit wirst wachen/
 werde ich über dir kom-
 men wie ein Dieb/ vñ wirst
 nit wissen/ welder stunde
 ich über dich kommen wer-
 de. Du hast auch wenig
 4 Namen zu Sarden/ die
 nicht

nicht ihre Kleider befudelt haben / Vnd sie werden mit mir wandeln in weiße Kleider / denn sie sind werth. Wer überwindet / der soll mit weissen Kleidern angelegt werden / vnd ich werde seine Namen mit austilgen auß dem Buch des Lebens / vñ ich wil seinen Name befehlen / für meinen Vatter / vñ für seinen Engeln. Wer Ehren hat der höre / wß der Geist den Gemeinen jaget / Vnd dem Engel der Gemeine zu Philadelphia schreibet Das jaget der Heilige der Waarhaftige / der da hat den Schlüssel David / der aufthut / vnd niemand zuschleusst / der zu schleusst / vnd niemand aufthut. Ich weiß deine werdt. Siche ich habe für dir gegeben eine offene Thür / vnd niemand kan sie zu schliessen / denn du hast eine kleine Kraft / vnd hast mein wort behalt / vnd hast meinen Namen nicht verläugnet. Siche ich werde geben auß / Sathanas Gedult / die da sages sie sind Juden / vñ sind nicht / sondern liegen. Siche ich wil sie maden / daß sie kommen sollen / vnd antworten zu deinen Thür / vñ bekommen / daß ich dich geliebet habe. Die weil du hast behalt / das wort meiner gedult / wil ich auch dich behalt / für der stunde der versamung / die tomen wird über der ganze Welt kreis / zu verurtheil / die da wohnet auß Erden. Siche ich tome bald / ich halt wß du hast / daß niemand deine kronn neme. Wer

überwundet / der wil ich maden zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes / vñ soll mit mich hinauf gehen. Vnd wil auß ihn schreiben den Namen meines Gottes vñ den Namen des newen Jerusalem / der Statt meines Gottes / die von Himmeln herider tomt von meinem Gott / vñ meinen Namen den newen. Wer ehren hat der höre / was der Geist den Gemeinen jaget. In dem Engel der Gemeinen zu Laodicea schreibet Die treue vnd wahrhaftige zeuge / der anfang der creation Gottes. Ich weiß deine werdt / daß du weder kalt noch warm bist / Ich daß du kalt oder warm verß. Weil du aber laß bist / vnd weder kalt noch warm / weis ich dich aufstehen auß meinem Munde. Du sprichst du bin reich / vnd habe gar sars / vñ daß ich nichts / vñ weis nicht / daß du bist elend / vñ arm / sich / arm / blind / vnd klos. Ich rathe dir / daß du Gold von mir kaufest / daß mit Geuer durch kauter ist / daß du reich werdest / vñ weisse Kleider / daß du dich anhalt / vnd nicht offenbaret werde / die schande deiner blöße / vnd salbe deine Augen mit Augen salbe / daß du sehen / vñ mögest. Welche ich lieb habe die straffe vnd gütliche ist. So sey nun fleiß / vñ thu so buße. Siche / ich stehe für der Thür / vnd kloppe an / So jemand meine Stimme hören wird / vnd die Thür aufthun / zu dem werde ich eingehen / vñ dz Abendmahl mit

die zu thun er
Wer überwinde
die gemeine zu
wunden hab
sich mit mir
in meinem
Gott / der her
ist den Gemein
ab. 16. Das G
den 24. Elfen.
Vnnd die
Wonne
erhan in himm
er fann die die
alle mit mir ve
re. So jom
Gott / her / ich
me / was was
haben sch. Ein
war die Herr
einmal wach
Himmel / vnd
Stral sahe
zu
zu der Zeit /
Sich / vnd
lagen wie vnd
nicht anj
Denn ich. Den
Stral waren die
eig Schil / v
Stellen sah
die Elfen / v
Wider anj
auf irsch
krom. Die ver
glaub / auß
vnd den
Fadell mit
für dem G
in ihren
das sie dem
glichen Meer / g
glaub / vnd
mit vnd den
die / vñ Augen

mit im harte vñ ermit mir.
Wer überwindet / dem will ich
gehen mit mir auß meis-
nem Stul zu sitzen / wie ich
erwunden hab / vñnd bin
in hesser mit meinem Vatter
gest seinem Stul. Wer oh-
er hat / der höre / was der
Geist den Gemeinen jaget.

CAP. IV. Das Gesicht von
den 24 Eliesen.

Darnach sahe ich vñnd
sah eine Thürward auff
gerhan im Himmel / vñ die
erste stimm die ich gehöret
hatte mit mir reden / als
eine Posaune / die sprach:
Steig her / ich will dir zeu-
gen / was nach diesem ge-
schehen soll. Vñnd alsobald
war ich im Geiss / vñnd sah
ein Stul ward gesetzt im
Himmel / vñnd auff dem
Stul saß ein vñ. Vñnd der
da saß war gleich anzusehe
wie der Stein Salsp. vñnd
Sardis / vñnd ein Regen-
bogen war vmb den Stul /
gleich anzusehen wie ein
Smaragd. Vñnd vmb den
Stul waren vier vñ zwein-
zig Stile / vñnd auff den
Stulen saß vier vñ zwein-
zig Eliesen / mit weissen
Kleidern angethan / vñnd hat-
ten auff iren Häuptern gulde-
ne Krone. Vñ von dem Stul
gingen auß Bliz / Donner
vñnd siben Stimme / vñnd
Gadeln mit Feuer brandt
für dem Stul welches sind
die siben Geister Gottes.
Vñnd für dem Stul war ein
gläsern Meer / gleich dem
Erpfall vñnd mitten im Stul
vñnd vmb den Stul vier-
Thier / voll Augen vornen

7 vñnd hinten. Vñnd das erste
Thier war gleich einem Lö-
wen / vñnd das ander Thier
war gleich einem Kalbe vñnd
das dritte hatte ein Antlitz
wie ein Mensch / vñnd das
vierte Thier gleich einem
8 fliegenden Adler. Vñnd ein
jegliches der vier Thier
hatte sechs Flügel vñnd
vñnd waren inwendig voll
Augen / vñnd hatten seine
ruhe tag vñnd nacht / vñnd
sprach: Heilig / heilig / heil-
lig ist Gott der Herr / der
Allmächtige / der da war /
vñnd der da ist / vñnd der da
9 kompt. Vñnd da die Thiere
gaben preise vñnd Ehre / vñnd
Dank dem / der da auff dem
Stul saß / der da lebet vñnd
10 ewigkeit zu ewigkeit. Gieff
die vier vñnd zweinzig Elie-
sen für den / der auff dem
Stul saß / vñnd beteten an der
der da libet vñnd ewigkeit zu
ewigkeit. Vñnd warffen ihre
Kronen für den Stul vñnd
11 sprachen: H E R R du bist
würdig zu nemen Preis vñnd
Ehre vñnd Krafft / Dein du
hast alle ding geschaffen /
vñnd durch deinen willen
haben sie das wesen / vñnd
sind geschaffen.

CAP. V. Von dem versigelten
Buch, vñnd dem Lamb, wel-
ches die Sigel essen solte.

1 Vñnd ich sahe in der recht
Hand des / der auff dem
Stul saß / ein buch / geschrei-
ben inwendig vñnd außwen-
dig / versigelt mit siben Si-
2 gel. Vñnd ich sahe einen
stark Engel predigen mit
großer stim: Wer ist würdig
3 daz buch außzuthun / vñnd seine
4

Stig